Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 36 · Nr. 2-2011

INHALT

- Meinung des Bürgermeisters 2–3
- Karl Angerer zum 60er 4
- Gemeindeempfang 2011 5
- Gemeindebücherei Volders 6
- Jahreshauptversammlung der Brauchtumsgruppe 7
- Eltern-Kind-Zentrum Volders 7
- Jahr des Waldes 2011 8
- Tag der offenen Tür im Hort 8
- Tiroler Seniorenbund 9
- Colours of music 10
- Privatinitiative mit Mehrwert 11
- Frühjahrskonzert 2011 12
- Thema: Kultur 14
- Porträt: Robert Moser 15
- Chronik: Die Rauchenbergstraße 16
- SC Raika Volders berichtet 17
- Dorfmeisterschaft der Stockschützen 17
- FC Raika Volders: Erfolgreiche Saison 18
- BLT Volders: Erfolgreicher Start in neue Laufsaison 19
- Klima: Tag der Sonne 20
- Tiroler Fahrradwettbewerb 21
- Umwelt/Abfall 22
- Was ist los in Volders? 23
- Abfallentsorgungsplan 2011 24

Feierliche Einweihung der neuen Feuerwehrhalle

FOTO: BERNHARD GRAF/GRAFMEDIA

Am 2. Juni 2011 – Christi Himmelfahrt – wurde die neue Feuerwehrhalle eingeweiht und offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die Ehrenformationen begleitet von der Senseler Musikkapelle und den Ehrengästen, allen voran LH-Stv. Anton Steixner, marschierten zur neuen Feuerwehrhalle. Nach der feierlichen Messe und Segnung sowie den Ehrungen war die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür mit Führungen, Fahrzeugbesichtigungen, Vorführungen und einem unterhaltsamen Kinderprogramm eingeladen.

Navisjoch – Gipfelmesse

Sonntag, 17. Juli 2011
um 11.30 Uhr

Für Speis und Trank sorgt die Brauchtumsgruppe Volders.

Musikalische Umrahmung: Voldertaler Musikanten

Meinung des Bürgermeisters

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Spanischer Abend auf Schloss Friedberg

Am Donnerstag, den 26. Mai 2011 war der neue Botschafter Spaniens mit dem klingenden Namen Yago Pico de Coana de y Valincourt mit seiner Gattin Mercedes Suarez Martinez zu Gast beim Honorarkonsul Spaniens Gaudenz G. Trapp und seiner Gattin Christine auf Schloss Friedberg. Zur Begrüßung waren auch Landeshauptmann Günther Platter, der Bürgermeister und honorige Gäste aus Wirtschaft und Kultur eingeladen.

In seiner Ansprache und auch im persönlichen Gespräch mit mir hat der Botschafter Spaniens, der sich erstmals in Tirol aufhält, unter anderem die gepflegte Landschaft, die sauberen Straßen und die schönen Blumen – auch in unserer Gemeinde – lobend hervorgehoben.

Ich habe gespürt, dass sein Lob von Herzen kommt und er damit Anerkennung für die vielen fleißigen Hände, die sich in unserem Land und in unserer Gemeinde um eine saubere Umwelt in vielen Bereichen bemühen, unvoreingenommen ausspricht.

HÖRHAGER / TT

MONIKA POSCH

Gold und Silber für Volderer Blumenschmuck

Fachleute vom „Blühenden Tirol Forum“ des Landes begutachten jedes Jahr im Rahmen der Aktion „Tirol blüht“ Blumen- und Gartengestaltungen, Balkone und öffentliche Anlagen. Die Überraschung ist immer groß, wenn Einladungen zur Verleihung der Anerkennungsurkunden ins Haus flattern.

Am 28. Mai 2011 konnten der Obmann des Tiroler Bildungsforums ÖK-Rat Josef Hechenbichler, der Vorsitzende vom Forum Blühendes Tirol Ing. Hans Jochen Lobenstock und der Abgeordnete zum Tiroler Landtag Josef Geisler in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes bei einem Festakt im Congress Igls zwei Volderberger Familien für besonders schönen Blumenschmuck Anerkennungsurkunden überreichen.

Gold – Landesanerkennung 2010 – wurde an Luis und Mathilde Gabl (im Bild links vom Bürgermeister) und Silber – Bezirksanerkennung 2010 – wurde an Maria und Robert Klingenschmid (Aicheregg) überreicht. Auch die Obfrau des Gartenbauvereines Volders Monika Posch und der Bürgermeister konnten sich mit den Ausgezeichneten beim Festakt freuen.

Im Namen der Gemeinde Volders gratuliere ich den beiden Familien zur hohen Auszeichnung vor aller Öffentlichkeit und danke für die mühevolle Arbeit. Gleichzeitig danke ich auch allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern im Dorf und am Berg für vielfältigen Blumenschmuck, für schöne Gärten und für liebevoll geschmückte Balkone und öffentliche Anlagen. Auch den Bauern sind wir Dank schuldig - sie pflegen unsere Wiesen und Felder und halten Landschaft und Kulturen instand.

TIGAS-Fernwärmeprojekt – neue Trasse!

Wie bereits im letzten Gemeindeblatt berichtet, beabsichtigt die TIGAS die Errichtung und den Betrieb eines Fernwärmenetzes von Innsbruck bis Wattens. Die Fernwärmetransportschiene muss durch das Gemeindegebiet von Volders verlegt werden. In Verhandlungen, die auf Wunsch des Bürgermeisters von Gemeindevorstand Dipl.-Ing. Horst Wessiak für die Gemeinde Volders mit der TIGAS geführt wurden, kam man zum Ergebnis, dass die ursprünglich geplante Trasse über die Innstraße zum Schwimmbadweg nicht gebaut werden kann, weil in vielen Teilbereichen diverse Wasser-, Kanal- und Stromleitungen bzw. Hausanschlüsse liegen und daher zu wenig Platz für die Fernwärmetransportrohre vorhanden ist. Daher soll in den kommenden Monaten diese Fernwärmetransportschiene auf der Bundesstraße (B171) und bei der Tischlerei Angerer entlang der Johannesfeldstraße und dann auf dem Wattener Weg bis nach

Wattens gebaut bzw. verlegt werden. Das heißt, dass wir wahrscheinlich im August und September eine riesige Baustelle auf der Bundesstraße mitten durch Volders haben werden. Abzweigungen im Gemeindegebiet sollen so vorbereitet werden, damit zu einem späteren Zeitpunkt auch Wohnhäuser, öffentliche Gebäude und sonstige Objekte an diese Fernwärmeleitung angeschlossen werden können. Die Verhandlungen dafür laufen, ein ausführlicher Bericht folgt später.

Ich danke Gemeindevorstand Dipl.-Ing. Horst Wessiak für die höchst professionellen Verhandlungen, Gemeindevorstand Dr. Johannes Klausner für die Kontrolle bzw. Abänderung der von der TIGAS vorgelegten Verträge und Bauamtsleiter Ing. Günter Rumetshofer dafür, dass er rechtzeitig und energisch auf technische Details und eventuelle Nachteile für die Gemeinde aufmerksam gemacht hat. Durch diese äußerst gute Zusammenarbeit kommt es zu keinen Nachteilen für die Gemeinde Volders.

Unsere Sekretärin im Bauamt geht in Pension

Nach 28 Jahren geht unsere Sekretärin im Gemeindebauamt, Frau Waltraud Klingenschmid, in den wohlverdienten Ruhestand. Kaum jemand weiß, welcher Arbeitsumfang im Bauamt zu bewältigen ist. Nicht nur die Verwaltung von Bauakten, die Kundmachung von Bauverhandlungen, die Abfassung von Baubescheiden, die Einholung von Bauvollendungsmeldungen usw. hat die Sekretärin im Bauamt zu erledigen und zu

verwalten, sie ist auch verantwortlich für die Vorschreibungen von Gebühren. Wasser- und Kanalanschlussgebühren, Erschließungskostenbeiträge usw. sind wichtige Abgaben, die exakt berechnet und vorgeschrieben werden müssen, damit es zu keinen unnötigen Berufungen kommt. Viele Arbeiten fallen im Bauamt an, die ich hier nicht näher beschreiben kann, dafür ist zu wenig Platz. Natürlich sind Bauamtsleiter und Bürgermeister letztverantwortlich, aber die Sekretärin muss alle diese Aufgaben äußerst sorgsam und unterschriftsreif vorbereiten.

Waltraud Klingenschmid hat sich durch verantwortungsvolle und sehr exakte Erfüllung aller ihr übertragenen Aufgaben besonders ausgezeichnet. Ich danke ihr im Namen der Gemeinde Volders ganz herzlich und wünsche für den wohlverdienten Ruhestand viel Gesundheit und eine lange, schöne Zeit.

Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK)

Im Dezember 2001 wurde das örtliche Raumordnungskonzept für die Gemeinde Volders vom Land Tirol genehmigt. Nach 10 Jahren läuft dieses ÖROK aus und muss entweder neu aufgelegt oder fortgeschrieben werden. Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, dieses Konzept fortzuschreiben. In den kommenden Wochen werden die Arbeiten dazu beginnen. Wichtige Themen wie günstiger Baugrund für junge Volderer Familien, Sicherheit der Trinkwasserversorgung, Sicherung von Arbeitsplätzen in unseren Betrieben, Sicherung von Verkehrswegen aus verschiedenen Gesichtspunkten, die Sicherung von Freiräumen für die Land- und Forstwirtschaft, für Natur- und Umweltschutz und für die Erholung usw. sind einige wichtige Themen, mit denen sich in den kommenden Monaten unser Raumplaner und alle Gemeinderäte auseinandersetzen müssen. Sehr wichtig wären auch Anregungen aus der Bevölkerung. Obwohl ich aus Erfahrung weiß, dass viele Wünsche und Anregungen nicht erfüllbar sind, lade ich alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ein, Ideen schriftlich oder per E-Mail einzubringen und sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Jede Meinung ist uns wichtig. Ich bitte aber um Verständnis, dass anonyme Beiträge nicht berücksichtigt werden können.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern und allen, die in Volders arbeiten oder ihren Urlaub verbringen, schöne Sommermonate und viel Erholung in den Ferien.

Bürgermeister Maximilian Harb

Standesfälle 1. März 2011 bis 31. Mai 2011

Geburten:
Hirschhuber Andreas
Prenn Elias
Sieberer Felix
Briola Giuliana
Koppensteiner Nicole
Plunser Gabriel
Dandrea Simon
Fluckinger Andrä
Günes Ela
Klausner Gabriel
Angerer Noah

Geburtstage:
Gabl Gertrud, 85 Jahre
Pleschberger Herbert, 80 Jahre
Dipl.-Ing. Andres Josef, 80 Jahre
Wagner Kurt, 90 Jahre
Bors Margott, 80 Jahre
Rabl Johann, 90 Jahre
Lechner Elisabeth, 80 Jahre
Lorenz Anna Maria, 85 Jahre
Klingenschmid Sofie, 80 Jahre
Angerer Agnes, 80 Jahre
Jaschensky Anna, 80 Jahre
Grießer Aloisia, 80 Jahre

Sterbefälle:
Klingenschmid Stefan, 67 Jahre
Mair Ludwig, 80 Jahre
Defrancesco Erika, 61 Jahre
Mauracher Aloisia, 84 Jahre

Jubelhochzeiten:
Unterleiter Helmut und Karola,
Goldene Hochzeit
Hoppichler Josef und Maria Anna,
Goldene Hochzeit
Gruber Josef und Marianne,
Goldene Hochzeit

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Max Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Brigitte Rieser, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Layout: Reisigl Print- u. Werbedesign.

Druck: Raggl Digital Graphic u. Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im September 2011.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 7. September 2011

Karl Angerer zum 60. Geburtstag

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Volders von 1993 bis 2003, Mitglied der Senseler Schützenkompanie, Mitglied der Brauchtumsgruppe Volders

FREIW. FEUERWEHR VOLDERS

Am 14. April 2011 feierte Karl Angerer im Kreise seiner Familie, mit seinen Feuerwehr- und Schützenkameraden, mit der Brauchtumsgruppe und mit Freunden den 60. Geburtstag. Seit 1967 ist Karl Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Volders und immer mit vollem Einsatz dabei. 1973 holte ihn der damalige Kommandant Ök.-Rat Josef Moser in den Feuerwehrausschuss, Karl wurde Gruppenkommandant und bereits 1978 Kommandant-Stellvertreter. Im Jahr 1993 wurde er zum Feuerwehrkommandanten gewählt. Dieses verantwortungsvolle Amt hatte Karl bis zum Jahr 2003 inne. In dieser Zeit hat sich im Tiroler Feuerwehrwesen vieles verändert. Die Umstellung der Verwaltung auf EDV, neue digitale Funksysteme, Erneuerung und Ergänzung der Einsatzbekleidung und verschiedener Geräte, die Organisation diverser Festlichkeiten und Großveranstaltungen, wie der Landesjugendwettbewerb 2001, verlangten vom Kommandanten Karl Angerer viel Kraft und Übersicht – alles freiwillig, unentgeltlich und in seiner Freizeit. Karl Angerer hat sich immer mit viel Fleiß und Fachwissen um die Aufgaben in der Freiwilligen Feuerwehr bemüht.

Zusätzlich ist Karl Angerer seit 1975 Mitglied der Senseler Schützenkompanie und noch länger Mitglied bei der Brauchtumsgruppe Volders. Sehr oft hat Karl mit seinem Ledermair-Bus die Musik, die Schützen, die Feuerwehren, die Senseler, die Muller, die Schellenschlager, die Senioren und viele andere zu Auslandsbesuchen, Ausflügen, Veranstaltungen in nah und fern und zu vielen Auftritten chauffiert und wieder gut heimgebracht.

Im Namen der Gemeinde Volders danke ich Karl Angerer für die viele freiwillige und unentgeltliche Arbeit für die Gemeinde Volders, für die Volderer Vereine und als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr und gratuliere herzlich zum 60. Geburtstag.

Bürgermeister Maximilian Harb

Maifest 2011 in Volders

Auch im Jahr 2011 veranstaltete die Brauchtumsgruppe Volders wieder das traditionelle Maibaumkraxeln. Bereits am 30. April fand am Volderer Kirchplatz ein Maibaum-„Wachfestl“ statt, bei dem ab 19 Uhr für alle Besucher der Partybus geöffnet war. Am Sonntag, den 1. Mai begann ab 10.30 Uhr das Maifest. Es zog wieder viele Besucher nach Volders, für Tanz und Unterhaltung sorgten zwei Volderer Gruppen, die „Voldertaler Musikanten“ und die Gruppe „Tiroler Mander“. Weiters wurde wieder ein tolles Kinderfest geboten und die Kinder hatten die Möglichkeit, mit dem Bummelzug durch Volders zu fahren; auch Ponyreiten wurde angeboten. Kurzzeitig meinte es der Wettergott nicht gut mit uns, aber nach einem kurzen Regenschauer wurde es wieder schön und so konnte das Fest weitergehen. Die Kinder- und Jugendschuhplattler zeigten wieder ihr Können, auch auf den Maibaum wurde wieder fleißig „hinaufgekraxelt“. Die Brauchtumsgruppe Volders unter Obmann Peter Schär bedankt sich bei allen Helfern und vor allem bei den zahlreichen Besuchern, die diesen Tag immer zu einem tollen, erfolgreichen Fest machen.

Andrea Klingenschmid, Schriftführerin

Gemeindeempfang 2011

Am 25. März 2011 fanden der diesjährige Gemeindeempfang und die Ehrungen für besondere ausgezeichnete Leistungen im wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Bereich im Laufe des Jahres 2010 statt. Wie immer ist es schwierig, einen Rückblick auf dieses Ereignis zu geben, ohne die Einzelerfolge zu nennen. Immerhin gab es für Volders im Jahr 2010 im Bereich Sport 40 Tiroler Meistertitel und 11 erste Plätze bei den österreichischen Meisterschaften. Die Ehrenplakette der Gemeinde Volders wurde auch verliehen an Fam. Hupfauf für die „Edelbrände des Jahres", die Jungfeuerwehr sowie Leistungsabzeichenträger im Bereich Musik und Feuerwehr. Nicht zuletzt wurden im Rahmen des Gemeindeempfangs 2011 drei verdienten Personen das Ehrenzeichen der Gemeinde Volders verliehen: Hermann Angerer, Ferdinand Hoppichler und das Sportehrenzeichen an Georg Egger.

Bgm. Maximilian Harb, Petra und Erwin Hupfauf, Bgm.-Stv. Walter Meixner

Unterhalten haben „Adler Spirit", die Bläsergruppe aus der Senseler Musikkapelle Volders

Das Ehrenzeichen der Gemeinde Volders haben erhalten:

Hermann Angerer
.... in Würdigung seiner großen Verdienste, im Besonderen für den langjährigen Einsatz als Gemeinderat, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Volders, Obmann der Weggemeinschaft Voldertal, der Agrargemeinschaft Volders und der Vorbergalm sowie als Ortsbauernobmann.

Ferdinand Hoppichler
... in Würdigung seiner großen Verdienste, im Besonderen für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Gemeinderat, Pfarrkirchenrat und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Großvolderberg, sowie als Obmannstellvertreter der Agrargemeinschaft Großvolderberg und als Ortsbauernobmann.

Georg Egger
... in Würdigung seiner großen Verdienste im Bereich des Sports, im Besonderen als Gründungsmitglied und Obmann des Berglaufteams Volders, für seinen Einsatz als Zeitnehmer und seine persönlichen sportlichen Leistungen als langjähriges Mitglied und Funktionär der Senseler Musikkapelle.

Gemeindebücherei Volders:

Der Sommer und die Ferien stehen vor der Tür

Faulenzen – Spielen – Urlaub fahren und natürlich LESEN ist angesagt. Somit hier ein aktueller Buchtipp für LeserInnen im Alter von 8–12 Jahren.

„Gregs Tagebücher", Teil 1, Von Idioten umzingelt

Die Geschichte erzählt vom 13-jährigen Greg, der von seiner Mutter ein Tagebuch geschenkt bekommt und dieses zum Schreiben seiner Memoiren nützt. Er beschreibt seine Abenteuer und den „Überlebenskampf" in der Familie und in der Schule. Der Text ist ergänzt mit passenden schwarz-weißen Comicszenen, die zwar recht einfach erscheinen, aber liebevoll und lustig gemacht sind. Der Held der Geschichte macht Lust auf weitere Bände.

Dieses Buch sowie alle nachfolgenden Bände von Gregs Tagebüchern kannst du in deiner Gemeindebücherei Volders ausleihen.

Sommeröffnungszeiten: Juni und Juli am Dienstag und Donnerstag jeweils von 18.00–19.30 Uhr (ab September wieder 17.00–19.00 Uhr), August geschlossen.

Das Team der Gemeindebücherei steht Ihnen immer gerne für Buchberatungen zur Seite und freut sich sehr auf Ihren Besuch.

Das Büchereiteam besteht aus langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die mit viel Engagement und Liebe zu Büchern etliche Stunden freiwillig in der Bücherei verbringen. In den letzten Jahren wurden auch alle dafür ausgezeichnet. Auch heuer wurden wieder für 10- und 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Büchereiwesen 2 Büchereimitarbeiterinnen von Landesrätin Dr. Palfrader am 23. Mai 2011 im Landhaus geehrt.

Lesen ist für den Geist, was Gymnastik für den Körper ist. (Joseph Addison, engl. Schriftsteller und Politiker, 1672–1719)

Gemeindebücherei Volders
Kirchgasse 4, 6111 Volders
Vereinseingang Volksschule, 1. Stock
Tel.: 05224 / 54494
E-Mail: Buechereivolders@gmail.com

Maria Luise Wirtenberger: 10 Jahre Tätigkeit

Bettina Angerer: 20 Jahre Tätigkeit

Gesunde Jause an der Volksschule Volders

Einmal monatlich wurde an unserer Schule ein „Gesundes Jausenbuffet" bereitet, für Kinder und Lehrer nicht nur ein Gaumen-, sondern auch ein Augenschmaus. Das Angebot an „Fitmachern" reichte von Äpfeln, Mandarinen, Obstspießchen und Gemüsesticks bis zu Bauernbrot mit Butter, Kresse, Radieschen, Honig mit Nüssen oder mit Topfen-Kräuter-Aufstrich. Die Kinder lernten dabei gesunde Produkte kennen und sie zu verarbeiten. Gemüse und Obst mussten gewaschen und zerkleinert werden, Topfen gerührt, Vollkornbrot geschnitten und gestrichen. Lehrerin und Klassenomi gaben wertvolle Tipps und halfen tatkräftig mit. Mit viel Liebe und Fantasie arrangierten die „Köche" in der Pausenhalle das Buffet. In der großen Pause erfuhren die Kinder dann, dass Gesundes besonders gut schmeckt. Jeweils eine der neun Klassen übernahm die Organisation, den Einkauf und die Zubereitung. Alle Schüler wurden rechtzeitig informiert und konnten die gesunde Jause zum Preis von 1 Euro bestellen. Der Reinerlös dieser Jahresaktion kam dem Österreichischen Jugendrotkreuz (Aktion „Schüler helfen Schülern") zugute. Im Schuljahr 2010/11 brachte diese Aktion 524,90 Euro ein.

Jahreshauptversammlung 2011 der Brauchtumsgruppe Volders

Am 14. Mai fand die Jahreshauptversammlung der Brauchtumsgruppe Volders im Saal Volders statt. Nach der Begrüßung durch den Obmann Peter Schär und der Feststellung der Beschlussfähigkeit zeigte die Kindergruppe des Trachtenverein Senseler Volders einige Tänze, um die Jahreshauptversammlung festlich zu beginnen. Unter den Ehrengästen befanden sich der Bürgermeister Dir. Max Harb sowie der Bezirkstrachtenverbandsobmann Andreas Gänsluckner. Im Vereinsjahr 2010/2011 waren die Brauchtumsgruppe und deren Sektionen sehr aktiv: Grasausläuten, Maifest, Fahnenträger bei Prozessionen, Naz ausgraben und eingraben … Nach wochenlangen Vorbereitungen, intensiven Sitzungen und fleißigen Helfern kann die Brauchtumsgruppe auf ein erfolgreiches Zeltfest zurückblicken, dies zeigten die Berichte von Obmann Peter Schär und Kassier Peter Luttinger. Bürgermeister Dir. Max Harb lobte die eindrucksvollen Berichte der Funktionäre und gratulierte dem gesamten Ausschuss zum ersten gut organisierten Vereinsjahr. Nach dem Ende der Jahreshauptversammlung gab es für alle Mitglieder ein Essen, anschließend präsentierte uns Walter Angerer noch den Film vom Maifest 2010.

Andrea Klingenschmid, Schriftführerin

Grasausläuter in Volders unterwegs

FREITAG – von links nach rechts: Fankhauser Marcel, Kaliwoda Annalena, Moser Hans, Steiner Leon, Schrei Matteo, Mair Mario (verdeckt), Lieb Elias, Angerer Simon, Lieb Noah, Ebenbichler Marian, Gruber Sandro, Klein Matteo, Mair Rene, Kaliwoda Matteo, Schwaiger Simon (hinten), Lindner Cedric, Schär Peter

Sag dem Winter laut ade“ – so könnte man den Brauch des Grasausläutens kurz und prägnant umschreiben. In gewisser Weise will man mit dem Frühlingsbrauch der Natur etwas nachhelfen. Am Samstag, den 7. Mai und am Sonntag, den 8. Mai zogen die Kinder wieder traditionellerweise von Garten zu Garten, um mit ihren Glocken den Frühling einzuläuten. Jeder, der schon einmal dabei war, weiß, dass es immer viel Spaß macht, vor allem, weil die Grasausläuter-Kinder in vielen Häusern in Volders sehr willkommen sind. Vielen Dank an alle fleißigen Grasausläuter. „Danke“ auch an Peter und Hans, die die Kinder immer begleiten, und an die Bevölkerung.

Andrea Klingenschmid, Schriftführerin

SAMSTAG – hintere Reihe: Moser Hans, Traven Theresa, Kaliwoda Annalena, Steiner Leon, Lieb Elias, Gruber Sandro, Grandner Noel, Schwaiger Simon, Schär Peter.

Vordere Reihe: Mair Rene, Kaliwoda Matteo, Ebenbichler Marian

PORG VOLDERS:

Das Jahr des Waldes 2011 – Projekt Schulwald

In ca. 20 Jahren wächst in Österreich ein durchschnittliches Haus aus Holz „nach" – aus dieser Sicht war es an sich kein allzu großer „Eingriff", als vor einem Jahr im Zuge der Neugestaltung des Parkplatzes vor dem PORG-Eingang Sträucher und einige Bäume (aus verkehrs-/sicherheitstechnischen Gründen auch auf der Böschung zur Volderwaldstraße) entfernt wurden.

Ein sehr großer Eingriff aber aus Sicht der Struktur- und Biodiversität des Naturraumes in der Schulumgebung. Daher war es mehr als nur Pflichterfüllung, im Rahmen eines Praktikumstages der 5A-/5B-Ökologieklassen die Wiederbepflanzung des über 1500 m² großen Areals durchzuführen.

Finanziert und mitinitiiert durch Pater Rupert erfolgte in Kooperation mit Ing. Hubert Bischofer (Abt. Landschaftsplanung der Tiroler Landesregierung) im April eine Einführung in Funktion, Bedeutung und Ökologie des Waldes sowie in die fachgerechte Bepflanzungstechnik.

Ausgerüstet mit Schaufel, Haue, Eimer & Co. ging es anschließend in das Gelände, wo nach einem ausgeklügelten Plan und ökologischen Grundüberlegungen 270 Pflanzen gesetzt wurden.

Randbereiche wurden einerseits als (zukünftig möglichst naturnahe) Mischhecke und andererseits als sog. Benjeshecke (grobes holziges Schnittgut) gestaltet, aus der – sich selbst überlassen – ein Höchstmaß an „Biologie" in kurzer Zeit entstehen sollte. Um der zu erwartenden „Mäuseplage" auf der gerodeten Fläche entgegenzuwirken, wurde im Vorfeld darauf geachtet, die oben erwähnten Bäume in Form von ca. mannshohem Totholz i.w.S. mit vielfältigen Fressfeindquartieren zu belassen. Unterstützend wurden etliche Nistkästen und Ansitzwarten für Greifvögel im Gelände positioniert.

Bereits einen Tag nach der Bepflanzungsaktion war der erste Nistkasten angenommen worden – wenn das in dieser Art weitergeht, dann sollte unser Versuch der Schaffung von „Schulwald" mit allen typischen Elementen von Erfolg gekrönt sein.

Günter Krewedl

Tag der offenen Tür im Schülerhort

Am 25. Mai 2011 öffnete der Schülerhort seine Türen für alle Interessierten. Dieser Tag ist mittlerweile ein Muss im Hortjahr und wird von den Kindern mit Begeisterung vorbereitet und durchgeführt. Die selbstgemixten Drinks, die bereits fixer Programmpunkt an diesem Tag sind, schmeckten wieder einmal vorzüglich. Im kürzlich von den Hortkindern eröffneten Massagestudio konnten sich die Besucher bei einer angenehmen Rückenmassage entspannen. Die UkulelespielerInnen gaben ihr Bestes und zeigten ihr Können auf dem kleinen Instrument.

Anmeldungen für das nächste Hortjahr werden seit diesem Tag direkt im Hort entgegengenommen. Leider sind im Moment Hortplätze rar, aber vielleicht findet sich bis Herbst eine Lösung, um all jene, die einen Platz brauchen, auch unterzubringen.

PS: Schülerhort KIDSMIX im Internet: Den Schülerhort KIDSMIX findet man seit Neuestem auch im Internet unter www.hort-volders.tsn.at. Wir freuen uns über viele Besucher auf unserer Website.

Foto links: Die fruchtige Cocktailbar ist immer sehr begehrt! **Foto rechts:** Das Massagestudio wurde von den Eltern und Kindern sehr gern angenommen!

Der Tiroler Seniorenbund stellt sich vor

Ein kurzer Abriss der Geschichte:
Im Juli 1963 gab es erste Vorgespräche, einen Seniorenbund zu gründen. Im Oktober 1966 war es dann so weit. Hermann Schafferer als Obmann hat die Gründung in Angriff genommen. Von 1967 bis 1976 war Anton Hendler der Obmann, von 1976 bis 1982 Josef Schwanninger, von 1982 bis 1986 Josef Sponring, von 1986 bis 1994 Hans Rabl, von 1994 bis 2005 Willi Lechner, von 2005 bis heute Raimund Nagl. Wir versuchen gemeinsam unter dem Slogan „im Sinne der Gemeinschaft" den Seniorenbund „so gut es geht" weiterzuführen.

Unsere Aktivitäten sind:
Krankenbesuche, Geburtstagsfeiern und Glückwunschschreiben, Törggelen, Weihnachtsfeier, Faschingskränzchen, Ausflüge, Seniorennachmittage, Grillfest. Soziale Arbeit 2011: Sammlung für den Blindenverein

Zum Sportlichen:
Seit einem Jahr kommen wir jeden Monat einmal im Sozialhaus Wattens zum Kegeln zusammen. Dies wird sehr gut angenommen. Wir waren auch erstmals als Gruppe + 1 Einzelstarter + 4 Schreiber + 1 Technischer Leiter bei der Tiroler Landesmeisterschaft am 28.04.2011 in Wattens dabei. Insgesamt waren 22 Gruppen + 9 Einzelstarter vertreten. Wandern: Wir machen auch Wanderungen mit unseren Mitgliedern.

Alle unsere Aktivitäten werden in der Tiroler Seniorenbundzeitung „Horizonte" textlich und fotografisch bekannt gemacht.

Wir freuen uns, dass wir so viele Mitglieder bei uns begrüßen dürfen. Es sind auch immer neue Mitglieder aller Gruppierungen willkommen. Allen danke, die von 1966 bis heute dazu beigetragen haben, dass es einen Seniorenbund in Volders gibt.

Schriftführer Obm.-Stv.
Gerhard Lechner

Der neue Vorstand v. l. n. r.: Obmann: Raimund Nagl, Obmann-Stv. und Schriftführer: Gerhard Lechner, Kassaprüfer: Hans Krois, Kassaprüferin: Maria König, Kassierin: Renate Hechenberger, Beirat: Hans Moser, Beirat: Annamarie Nagl (nicht auf dem Foto)

Spiel-mit-mir-Wochen Volders ausgezeichnet

Spiel, Spaß und Spannung. Die Rede ist nicht von einem Überraschungsei, sondern von den Spiel-mit-mir-Wochen Volders. Für eine Überraschung ist diese Sommerferienbetreuung immer gut.

Nicht ganz so überraschend war für mich die bereits dritte Nominierung zum Kinderbetreuungspreis. Dieser österreichweite Wettbewerb von Kinderbetreuungsprojekten in den Ferien hat mittlerweile einen sehr hohen Stellenwert, wie sich bei der diesjährigen Preisverleihung im Wiener Museumsquartier zeigte!

Bereits zum dritten Mal freut sich die Gemeinde Volders mit den Hauptverantwortlichen für die Spiel-mit-mir-Wochen, Mag. Ursula Stadlwieser und Bettina Angerer, über die Auszeichnung beim Kinderbetreuungspreis 2011. Unter 117 Einreichungen landete das Projekt „Spiel-mit-mir-Wochen Volders" unter den Top Ten. Die Plätze 4–10 wurden nicht gereiht, alle in dieser Gruppe können sich aber über ein Preisgeld in der Höhe von 1000 Euro freuen. Diese Summe kommt natürlich wieder den Kindern zugute.

Die Spiel-mit-mir-Wochen Volders bieten heuer im Sommer 6 spannende Wochen für alle von 4 bis 14 und zusätzlich 2 Wochen Teen-Spirit für alle von 10 bis 14 Jahren. In den Wochen ist durch das breite Themenangebot mit Naturerlebnis, Film und Foto, Theater und Starfieber auf der Bühne für jeden Geschmack etwas dabei. Da ist es auch verständlich, wenn die Qual der Wahl für die Kinder entsteht, wenn sie sich nur 2 Wochen aussuchen dürfen, weil die lieben Eltern unbedingt in Urlaub fahren wollen. Restplätze sind noch frei und können direkt bei Bettina Angerer in der Gemeinde gebucht werden.

Die Gemeinde Volders bedankt sich beim Team vom Schülerhort KIDSMIX, das immer mit viel Elan und vollstem Einsatz die Sommerbetreuung plant und dabei auch die Wünsche der Kinder berücksichtigt. Ich persönlich bedanke mich, dass ich bei der Preisverleihung dabei sein durfte, und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Elan und Freude an dieser schönen Tätigkeit. Die Gefahr, dass den „Mädels" irgendwann die Ideen ausgehen könnten, besteht derzeit sicher nicht!

Gratulation und alles Gute!

VBgm. Walter Meixner

Der Seniorenverein Volders lädt ein zum Vortrag

am Mittwoch, den 14.9.2011 um 14 Uhr im Schulungsraum der neuen Feuerwehrhalle:

„Gesund, fit und eigenständig bleiben"

Älter werden heißt Veränderung und diese kann ich aktiv gestalten. Altern beginnt im Kopf – Jungbleiben auch. Ein interessanter Vortrag von Frau Karin Ziegner (Katholisches Bildungswerk Tirol), der zeigt, wie wir im Alter geistig beweglich und selbständig bleiben können.

Kultur

Bericht von Vzbgm. Walter Meixner

Colours of music

Einen tollen Kontrast zu dem verregneten, alles in allem grauen Freitag, den 27. Mai 2011 bot die Veranstaltung „Colours of music" in der Aula der Hauptschule Volders. Auf Initiative von Maria Bachler und Ossi Klingler – beide musikalische „Tausendsassa" – und mit Unterstützung durch die Schulleitung und den gesamten Lehrkörper wurde den zahlreich erschienenen Besuchern ein tolles Programm geboten.

Die Bezeichnung „Colours of music" war ein moderner Begriff für ein Musikanten- und Sängertreffen. Die Grundidee, Musik in vielfältigster Ausformung in einen Konzertabend zu packen, war für mich bereits beim ersten Vorgespräch äußerst reizvoll. Im ständigen Bestreben von OSR Dir. Peter Fischler und seinem LehrerInnenteam, die Schule zu öffnen und nicht als „Bildungsisolierstation" verkommen zu lassen, war dieser Abend ein weiterer gelungener Meilenstein.

„Es kommt drauf an, was man draus macht" – dieser Spruch gilt sowohl für die innovativen Ansätze in der HS Volders, für die vielen Musik- bzw. Kulturschaffenden in und im Umkreis der Schule wie auch für den Veranstaltungsraum, die Aula der Schule. Hier finden eigentlich das ganze Jahr über Veranstaltungen statt und die Besucher von „Colours of Music" konnten sich von der durchaus angenehmen Akustik des Raumes überzeugen.

Natürlich waren für die Zusammenstellung dieses Programms nicht nur viel persönlicher Einsatz der Initiatoren, sondern auch die guten Verbindungen zu den teilnehmenden Gruppen von Vorteil. Ossi Klingler, Kapellmeister in Mils und selbst Mitglied der „Bigband Mils", konnte seine 16 Kollegen von der guten Idee überzeugen und zum unentgeltlichen (!!!) Mitwirken bewegen. Ohne einen Cent Gage stellten sich auch alle anderen MusikerInnen und SängerInnen zur Verfügung. Bei der Gruppe „Querbeet" – Caroline Brunner, eine ehemalige Schülerin der Hauptschule Volders, und Katharina Fischler, die Tochter des Direktors, mit ihrer Flötenlehrerin – gab es auch direkte Verbindungen zur Schule. Das zumindest von der Namensgebung her etwas eigenartig anmutende Trio „Mijodidl" entpuppte sich als „Familienbetrieb Bachler". Mag. Dietmar Bachler ist Lehrer an der Hauptschule, seine beiden Söhne Michael und Johannes lieferten die restlichen Buchstaben für den Bandnamen. Was sie boten, war höchstklassig und bei der an Jacques Loussier angelehnten Version der Bach'schen Toccata und Fuge in d-moll blieben den Zuhörerinnen und Zuhörern nicht nur die Ohren, sondern da und dort auch der Mund offen.

Der Kontrast hätte nicht größer sein können, als dann plötzlich volksmusikalische Klänge der jungen Volderer Truppe „Adler Spirit" unter der Leitung von Mathias Klingenschmid erklangen. Die sieben jungen Burschen entstammen bis auf Michael Angerer auf der Steirischen alle der Senseler Musikkapelle Volders und haben ihre ersten Ensembleerfahrungen in der Spielmusik der Hauptschule gemacht. Es sind wohl sehr viele Musikantinnen und Musikanten, die unter dem im Publikum sitzenden, mittlerweile im Ruhestand befindlichen Schulrat Herbert Harb den Weg zur Musik – egal ob Blasmusik oder Chor – gefunden haben. Und den Applaus nach der Begrüßung durch Dir. Fischler hat sich Herbert ehrlich verdient.

Barockmusik gab es auch im Original zu hören. Drei Lehrpersonen der Hauptschule – Maria Bachler am (japanischen) Spinett, Ottilie Bart am Cello und Ossi Klingler an der Oboe – nehmen sich neben den vielen anderen Aufgaben immer noch die Zeit, auch dieser unheimlich interessanten Musikrichtung einen entsprechenden Stellenwert zu geben.

FOTOS: HAUPTSCHULE VOLDERS

Dass es an einer Schule einen Schulchor gibt, ist nur bei uns in Volders selbstverständlich, anderswo tut man sich da manchmal schwer. Natürlich braucht es einerseits fähige und vor allem engagierte Lehrpersonen, andererseits auch interessierte Kinder. Und die Unterstützung der Eltern ist in diesem Bereich nochmals bedeutender als im normalen Unterricht! So war es klar, dass Maria Bachler auch ihren Schulchor ins Programm einbaute. Frische, saubere und teilweise schon gut ausgebildete Stimmen erfreuten nicht nur die Lehrerin, sondern auch die Eltern, Omas, Opas, Verwandte

und alle ZuhörerInnen in der Aula. Für mich nicht, aber vielleicht für einige im Publikum neu war die Verbindung der beiden Chöre. Der Chor „Taurane“ und die Kinder vom Chor der Hauptschule Volders sind schon im Vorjahr bei einem hörenswerten Konzert in der Karlskirche zusammen aufgetreten. Hervorragend waren – ohne die Leistung anderer schmälern zu müssen – die Soloauftritte der beiden jungen Baumkirchner Sängerinnen Carmen Vogl und Chiara Wruss.

Um wirklich einen großen musikalischen Bogen zu spannen, durfte natürlich auch die Rockmusik nicht fehlen. „Faltenrock“ könnte natürlich auf Schottland schließen lassen. In Wirklichkeit aber waren es vier „erfahrene“ Herren und eine „Frau in den besten Jahren“, die sich hinter diesem Namen verbargen. Der Bezug zur Hauptschule wurde hier durch Markus Pesendorfer, der Leiter der Hauptschule 1 in Wattens ist und in Volders wohnt, hergestellt! Von Falten war aber beileibe nichts zu sehen, gerockt haben sie wie in den 70ern des letzten Jahrtausends.

Die Bigbandklänge aus Mils unter der Leitung von Stefan Klingler – leider war davon im ersten Teil nur sehr wenig zu vernehmen! – begleiteten das Publikum nach der Pause und dem Ende eines zweistündigen Konzertabends auf professionelle Art und Weise durch den restlichen Abend und letztendlich auch nach Hause! So schnell konnte zumindest ich die eine oder andere Melodie nicht aus dem Kopf bekommen!

Liebe Mitwirkende, liebe Kolleginnen und Kollegen der Hauptschule Volders: Danke, es war schön!

Vzbgm. Walter Meixner

Privatinitiative mit Mehrwert!

Unzulänglichkeiten festzustellen ist die eine, diese dann aber zu beseitigen eine andere Seite. Dieser zugegeben etwas kryptische Satz ist aber in Kurzform das, worum es in der Folge geht. Manch eine/r von uns wundert oder ärgert sich über Dinge in unserer Gemeinde, die nicht ganz so sind, wie sie sein sollten. Oft ist der Ärger aber schnell wieder verflogen bzw. vergessen oder es ist einfach zu viel Mühe, die Beanstandungen dort anzubringen, wo sie eigentlich behandelt werden sollten.

So waren beispielsweise manche Wegkreuze in den letzten Jahren auf Grund von Verwitterung nicht mehr sehr ansehnlich und so haben wir – nicht zuletzt eben aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung – diese, soweit sie im Verantwortungsbereich der Gemeinde sind, fachkundig restaurieren lassen und sie erstrahlen jetzt wieder in neuem Glanz.

Private Wegkreuze allerdings blieben davon unberücksichtigt. Und das hat Hubert Hoppichler, unseren Schulwart der Hauptschule, zu einer tollen Eigeninitiative veranlasst. Das Wegkreuz bei der Gabelung zwischen dem Rodelweg und der Straße nach Oberabfaltern war wirklich nicht mehr schön anzusehen. Sowohl der Gekreuzigte als auch das Wegkreuz selber waren stark verwittert und hatten eine Restaurierung dringend notwendig. Allerdings ist dieses Wegkreuz in Privatbesitz und wurde daher von der Aktion der Gemeinde nicht erfasst. Dieser Umstand war für Hubert Hoppichler Anlass zum Handeln. Er ließ das gesamte Wegkreuz abmontieren. Den Gekreuzigten übertrug er in die Obhut von Fred Krismer, der als Hausmeister im Saal Volders ebenfalls bei der Gemeinde beschäftigt und in seinem erlernten Beruf Maler ist. Fred richtete die Christusfigur wieder so her, wie sie ursprünglich ausgesehen hatte.

Und Hubert selbst nahm sich das Wegkreuz vor. Eine Reparatur schien ihm hier aber sinnlos und so stellte der gelernte Tischler eben ein völlig neues Wegkreuz her, genau dem Original nachempfunden.

In einer sehr netten Feier – es war der Mittwoch in der Karwoche, der 20. April 2011 – wurde zur Mittagszeit von den Mitarbeitern des Bauhofes dieses Wegkreuz an den ursprünglichen Ort gebracht. Die Segnung nahm Diakon Christian Muigg vor, musikalisch begleitet von HOL Ossi Klingler und seinem Schüler Hubert Hoppichler (Auer).

Anwesend war neben einigen Freunden und Bekannten natürlich auch der Eigentümer, der „Abfalteter Sepp“ mit seiner Frau. Sepp feiert im Herbst seinen 60. Geburtstag und zu diesem Anlass hatte unser Schulwart das ganze Werk eigentlich gestartet.

Dass es dann noch eine „Grillerei“ gab, an der Hubert Hoppichler selbst als „Chefkoch“ wieder hauptverantwortlich wirkte, ist bei solchen Anlässen Tradition und müsste eigentlich nicht eigens erwähnt werden. Wie lange diese Feier gedauert hat, kann ich nicht sagen, weil ich leider schon wieder einen anderen Termin zu erledigen hatte. Auch wenn es, wie gesagt, ein privates Wegkreuz ist, so möchte ich mich dennoch im Namen der Gemeinde Volders für diese nachahmenswerte Aktion herzlich bedanken. Schließlich kommen an dieser Stelle sehr viele Wanderer oder Radfahrer vorbei und können sich am Anblick des restaurierten Wegkreuzes erfreuen. Ein Danke an alle, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben, ein großes „Vergelt's Gott“ an Hubert Hoppichler für seine Initiative!

Bgm.-Stv. Walter Meixner

Senseler Musikkapelle Volders:

Frühjahrskonzert 2011

Markus Plank und Theresa Hopfgartner

Bez.-Obmann Martin Kammerlander, Martina Klingenschmid, Franz Klingenschmid, Bgm. Maximilian Harb

Bez.-Obmann Martin Kammerlander, Kpm. Herbert Brunner, Obm. Gerald Prenn, Bgm. Maximilian Harb

Die 2 Solisten – Matthias Klingenschmid und Helmut Klingenschmid

An die 250 ZuhörerInnen, mehr als 60 Musikantinnen und Musikanten und 10 Stücke im Programm – das waren die Zutaten für das Frühjahrskonzert 2011 der Senseler Musikkapelle Volders! Aus Termingründen konnte ich nur ganze drei Proben besuchen – zu wenig, um das anspruchsvolle Programm für dieses Frühjahrskonzert zu bewältigen. Und so habe ich erstmals in meiner Karriere als Musikant ein Frühjahrskonzert aus der Sicht des Zuhörers erleben dürfen – und ich stelle fest: Daran könnte ich mich gewöhnen!

Der Obmann Gerald Prenn konnte eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Besonders angetan war er vom Besuch einer starken Abordnung der Bürgermusikkapelle Mühlbach, bevor er dem charmant und professionell moderierenden Walter Pichler das Wort übergab!

Das „Allegro festivo“ von Klaus-Peter Bruchmann war ein ideales Eröffnungsstück. Sofort konnte man die hervorragende Stimmung und Abstimmung der einzelnen Register erkennen. Das Stück war angenehm für MusikantInnen und für das Publikum, das Ohr hatte Zeit, sich einzugewöhnen.

Der „Liebestraum“ von Franz Liszt hingegen war ein sehr schwieriges Stück. Die für den Walzer so typische Betonung auf der ersten Viertelnote fehlt hier häufig und verleiht dem Stück so einen richtig schwebenden Charakter. Als Musikant habe ich mich selbst an diesem Stück versucht und weiß, wie schwierig es zu spielen ist. Daher gebührt den Akteuren auf der Bühne und dem Mut des Kapellmeisters ein großes Kompliment.

Als extrem „cooler“ Typ hat sich Markus Plank mit seinem Solostück „Südlicher Himmel“ vorgestellt, das er anlässlich des Ablegens des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold einstudiert hat. Erstaunlich, mit welcher Routine der 18-Jährige ans Werk ging, wie voll und überzeugt sein Ton und wie technisch ausgereift sein Vortrag war. Hornisten werden selbst am besten beurteilen können, wie schwierig dieses Solostück war. Markus begeisterte mit seiner außergewöhnlichen Darbietung das gesamte Publikum und sicher auch seinen anwesenden Lehrer Joe Laube. Am meisten aufgeregt aber dürfte seine im Publikum sitzende Mama gewesen sein – und als Dank bekam sie von Markus neben den Blumen auch noch dankbare Bussis!

Was Eltern ihren Kindern ermöglichen, um solche Leistungen zu erbringen, lässt uns immer wieder staunen. Und daher auch von Seite der Gemeinde Volders einmal ein Dank an die Mamas und Papas, die viel Zeit und Geld investieren, um ihren Sprösslingen solche Ausbildungen zu ermöglichen. Dies gilt nicht

nur für die Eltern von Markus, sondern auch für die von Theresa Hopfgartner, die auf der Klarinette das „Goldene“ mit Auszeichnung abgelegt hat. Eine Besonderheit konnte der Moderator Walter Pichler in der Person der Querflötistin und neuerdings Fagottistin Anna Gruber verraten: Anna hat sich das Instrument vom eigenen Ersparten gekauft und dabei auf viel anderes verzichtet. Großartig, einzigartig – „annaartig!

Die spanischen Klänge des Stückes Alcazar brachten etwas Lockerheit in den Saal. Man spürte direkt, wie manchen Zuhörern die spanischen Rhythmen in die Beine gingen! Auffallend die hervorragende Stimmung der Tenorhörner. Auch die junge Caroline Brunner fiel auf dem Piccolo nicht nur durch ausgezeichnetes Spiel, sondern auch durch ausgezeichnete Stimmung auf, was bei diesem kleinen Instrument ja nicht gerade selbstverständlich ist.

Wie immer bei Frühjahrskonzerten gab es auch heuer Ehrungen: Franz Klingenschmid, Hauswurz, ist seit 50 Jahren Musikant und wurde aus diesem Grund zum Ehrenmitglied ernannt! Franz spielt neben den Senselern auch bei den Voldertaler Musikanten Klarinette und zusätzlich Saxophon und bei den Falkensteinern die Es-Klarinette! Bewundernswert ist seine Verlässlichkeit und seine stete Bereitschaft, neben der harten körperlichen Arbeit eines Bergbauern (fast) immer für die Musik da zu sein. So konnte der Beschluss der Generalversammlung, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen, letzlich nur in seiner Anwesenheit gefasst werden, weil er einfach bei keiner Probe fehlte.

Auch Obmann Gerald Prenn wurde für seine 10 Jahre Obmanntätigkeit ausgezeichnet! Auch wenn 10 Jahre nicht allzu viel sind und schnell vergehen – 10 Obmannjahre zählen einfach mehr. Wenn sich Durchschnittsmusikanten einmal pro Woche zur Probe begeben, so hat ein Obmann dazwischen noch ganz, ganz viele Dinge zu erledigen. Im Vergleich zum ebenfalls voll ausgelasteten Kapellmeister bleibt das Wirken des Obmannes oft unbemerkt und im Hintergrund. Umso mehr hat sich Gerald Prenn die Auszeichnung des Blasmusikverbandes verdient.

Mit dem Arthur-Ney-Marsch „Heldensöhne“ gratulierten die Senseler den Ausgezeichneten und begleiteten das Publikum in die Pause!

Pat Swerts „Centennial“ führte in den zweiten Teil und bereitete die Zuhörer auf moderne Klänge vor. Ein sehr schwieriges Stück, das wohl nur mit voller Besetzung wieder gespielt werden kann und daher leider bei den Sommerkonzerten eher nicht zu hören sein wird.

Der Arrangeur von „ Yellow Submarine“ nahm sich den bekannten Beatles-Song als Grundlage und verleitete so immer wieder zum Mitsummen. Diese Art von Musik liegt dem Kapellmeister Herbert Brunner ganz besonders und – was noch weit wichtiger ist – er kann den Musikantinnen und Musikanten diese Art von Musik auch ausgezeichnet vermitteln.

Die Vorliebe des Kapellmeisters Herbert Brunner für Musik aus dem Film „The Blues Brothers“ ist den Musikantinnen und Musikanten bekannt. Es war daher nicht verwunderlich, dass auch bei diesem Konzert ein Titel daraus zur Aufführung kam, nämlich „Think“. Das Arrangement von Marcel Saurer war den Senselern fast auf den Leib geschnitten.

Nach der Präsentation der anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums produzierten CD „Platzkonzert in Volders“ durch Obmann Gerald Prenn kehrten die Senseler musikalisch zu ihren Wurzeln zurück. Die „2 fröhliche(n) Musikanten“ Helmut und Mathias Klingenschmid brillierten auf ihren Flügelhörnern! Auswendig gespielt, perfekt dargeboten – es war ein richtiger Ohrwurm. Dass sich der Dauereinsatz der beiden „Hauswurz-Mander“ – sie spielen ja auch noch in verschiedenen anderen Formationen – keineswegs negativ auswirkt, war unüberhörbar.

„His Honor“, ein Konzertmarsch von Henry Filmore, ist für mich einer der schwierigsten Märsche und deshalb habe ich diesen Marsch insgeheim als „His Horror“ bezeichnet! Die Leichtigkeit, mit der die Senseler diesen Marsch spielten, war überzeugend und ist eigentlich nur auf die intensive und umfangreiche Probenarbeit des Herbstes 2010 zurückzuführen.

Eine Zugabe war der Marsch „Dorffest“, eine Eigenkomposition von Kapellmeister Herbert Brunner. Dass hier die Konzentration schon etwas nachließ, ist verständlich und störte den Gesamteindruck in keiner Weise.

Alles in allem war es – wieder einmal – ein ausgezeichnetes Konzert der Senseler Musikkapelle Volders, zu dem man als Zuhörer nur gratulieren kann! Es war auch ein erstes Highlight im Jubiläumsjahr 2011. Das Bezirksmusikfest mit Zeltfest und schließlich noch ein Kirchenkonzert folgen neben den vielen anderen Auftritten der Senseler. Das erste Achtel einer hoffentlich tausendjährigen Geschichte wird gerade beendet, das nächste kommt auf uns zu. Alles Gute!

Vizebgm. Walter Meixner

Chorausflug: Natur – Kultur – Spaß

Der Chor Volders wählte als Ausflugsziel heuer den Chiemsee. Herrliches Wetter, gute Laune, ein landschaftlich reizvolles Ziel fast vor der Haustür waren die Zutaten und als i-Tupfen die Bayrische Landesausstellung. Am Hafen in Prien beginnt der historisch gewandete Führer die Zeitreise rund um König Ludwig II. Die Überfahrt zur Herreninsel entführt uns in den extravaganten Lebensstil auf Schloss Herrenchiemsee, das der „Märchenkönig“ nach dem Vorbild von Versailles erbauen lässt. Unvorstellbarer Prunk im Schloss und rundherum muss den selbst einfach gekleideten Herrscher umgeben. Die Traumwelt Ludwigs kostet den Bayern so viel, dass die Entmündigung als Ausweg erfolgt. Ludwig II. stirbt unter mysteriösen Umständen vor 125 Jahren.

Nach dem Mittagessen im Klosterwirt auf der Fraueninsel war Zeit zum Bummeln, zum Fotoshooting oder zum „Seele baumeln lassen“ in der Wiese am Seeufer. Bei der Rückfahrt zeigte der Seewind seine volle Kraft und auf dem Weg zum Bus überraschte uns ein kräftiger Regenguss – volles Programm sozusagen! Der Chor Volders macht auch „volles Programm“: Kirchenmusik zu den Hochfesten, in den letzten Jahren begeisternde Musicals, Konzerte mit berührenden Spirituals, als weiteres Ziel Melodien aus der nahen Vergangenheit. Wäre das nicht ein abwechslungsreiches Hobby für junge Leute, die gern singen! Interessierte sind herzlich eingeladen, am Mittwochabend in eine Chorprobe hineinzuschnuppern.

Carina Kuperion, Obfrau
OSR Dir. Hans Reinstadler, Chorleiter

Thema

KULTUR

KULTUR ist das Treibhaus, das es den menschlichen Fähigkeiten erlaubt, sich zu entwickeln, und zugleich das Gefängnis, das sie einengt.

In dieser Ausgabe des Gemeindeblattes lade ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein, sich auf einige Gedanken zum Thema KULTUR einzulassen.

Der Anlass dazu ist zeitlich und räumlich allgegenwärtig. Das heißt, wir sind überall und ständig von Kultur umgeben.

Beim Nennen des Begriffes KULTUR denken wir im Augenblick an etwas wie „Höhere Werte und Ansprüche“ über die Bewältigung des täglichen Lebens hinaus.

Und dieser Gedanke ist auch richtig.

Das aus dem Lateinischen stammende Wort „cultura“ hat wiederum indogermanische Wurzeln, die mit „emsig beschäftigt sein“ erklärt werden können.

Die Menschen **sind emsig beschäftigt**, ihr Leben und ihren Lebensraum zu gestalten, vom Urbarmachen – also Kultivieren – des Landes bis zur Lebensgestaltung.

Von landwirtschaftlichen Kulturen über Wohnungs- und Esskultur bis zu höchst künstlerischen und technischen Erscheinungsformen reicht der Kulturbegriff.

Und was ist das Gegenteil von KULTUR?

Es ist NATUR, vom Menschen nicht gestaltend beeinflusster Ur- oder Entwicklungszustand. Ob es das auf der Erde noch gibt, darüber darf man zumindest unsicher sein, da unsere Eingriffe und Einflüsse von der Atmosphäre bis in die tiefsten Meere reichen.

Denke ich jedoch zum Beispiel an die uns allen bekannten Vulkanausbrüche auf Island, so glaube ich sagen zu dürfen, das sei Natur pur. Das haben wir nicht zu verantworten und können es auch nicht regulieren.

Es gibt noch einen Gegensatz zu Kultur. Das ist Kultur, die uns nicht erhebt, sondern eindeutig erniedrigt – Kultur aus Gewalt und Terror – das ist UNKULTUR!

Das Spannungsverhältnis aus NATUR und KULTUR macht unseren Planeten zu einem großen Abenteuer.

An dieser Stelle möchte ich jedoch nicht die vielen Theorien und Betrachtungsmöglichkeiten zum Thema KULTUR aufbereiten, sondern zur Aussage am Beginn meines Beitrages zurückkehren, die da sagt, KULTUR sei das Treibhaus für die Entwicklung aller menschlichen Fähigkeiten.

Diesen Gedanken können wir nachvollziehen und wissen, dass, solange die Menschheit besteht, Kulturen vergehen, aber auch immer wieder neue entstehen.

Wie aber ist die Aussage von Kultur als einem einengenden GEFÄNGNIS zu verstehen?

Oft verstehen Menschen die Kultur, in der sie sich körperlich oder geistig bewegen, als die WAHRHEIT. Das kann eine soziale Struktur genauso wie eine religiöse Konfession oder eine wirtschaftliche Ideologie sein, die andere Kulturen zwar wahrnimmt, aber unterordnet oder gar ausgrenzt und verfolgt.

So kann Kultur zum Gefängnis werden.

Ich erinnere mich an ein Geschichtebuch aus meiner Schulzeit. Es hieß „Zeiten, Völker und Kulturen“ und allein dieser Titel besagt, dass Kulturen kommen und vergehen. Wir müssen gar nicht Jahrtausende, sondern nur Jahrhunderte zurückdenken, dann ziehen diese Völker und Kulturen an uns vorüber.

Was wir heute als unsere globalisierte Kultur erleben, gab es vor hundert Jahren nicht und in hundert Jahren wird sie wieder neu erscheinen.

Es ist unsere Chance, die Gegenwartskultur mitzugestalten, ganz persönlich unsere Vorlieben auszuwählen und über fremde Kulturen zu staunen.

Wünschenswert ist, aus unserer Kultur – was immer wir darunter verstehen – kein Hochsicherheitsgefängnis zu machen, aus dem nichts hinaus und in das nichts Fremdes hereinkommen darf.

Wünschenswert ist, dass wir auf die Qualität unserer Kultur achten und keine negativen Maßstäbe setzen, die letztlich kulturfeindlich sind.

Karl Kraus, der berühmte österreichische Literat sagte:

„Wenn die Sonne der Kultur tief steht, werfen selbst die Zwerge lange Schatten.“

Porträt

Robert Moser

Musik als sinnspendender Lebensinhalt, dazu Familie und Frohsinn. Das sind Charakteristika, die das Leben Robert Mosers kennzeichnen. Sie machen ein Leben reich!

Nachdem er mit 12 Jahren beim damaligen Kapellmeister Karl Schwarz und dann ein halbes Jahr lang bei Johann Klingenschmid, dem Abfalterer Hans auf dem Volderberg, Tenorhorn erlernt oder – besser gesagt – kennen gelernt hatte, wurde er mit 13 Jahren aktives Mitglied der Senseler Musikkapelle Volders und rückte, wie es damals der Brauch war und wie es auch heute noch für Jungmusikanten gilt, zum ersten Mal am Weißen Sonntag (1948) aus und spielte das dritte Tenorhorn. Zum ersten Mal ausrücken, spielen und marschieren zugleich, das ist eine schwierige Premiere. Robert erinnert sich, schon damals in keine „Lacken“ getappt zu sein. Ein Naturtalent von der ersten Stunde an.

Seither hat die Musik sein Leben so intensiv bestimmt, als ob er Berufsmusiker gewesen wäre.

Um dieses Talent auch durch eine solide Ausbildung zu unterstützen, hat er neben seiner beruflichen Tätigkeit bei Swarovski das Konservatorium bei Professor Vinzenz Weber besucht und dabei auch Harmonielehre belegt.

In dieser Zeit wurde er Mitglied des Kirchenchores Volders, dem er mit der Zugposaune als Kirchenmusiker seit 56 Jahren angehört.

Als Mitglied der Rettenberger Musikkapelle Wattens durfte er nur einer Kapelle angehören. Da gab es große Turbulenzen in der Führung der Senseler Musikkapelle. Kapellmeister Vinzenz Mair und Obmann Dr. Franz Laimer legten ihre Ämter zurück.

Mit dem neuen Obmann Robert Moser und einem neuen Kapellmeister gab es 1962 einen Neustart.

Zehn Jahre lang diente Robert der Kapelle als Obmann und von 1972 bis 1982 weitere zehn Jahre als Kapellmeister.

Das waren intensivste Zeiten, gewidmet der Musik und der jungen Familie.

Robert hat 47 Schüler für die Musikkapelle ausgebildet, sein erster war der Tschugg Hans, der Birchegger Hansl vom Volderberg.

Ab 1963 spielte Robert bei den „Wattener Dorfmusikanten“ mit Joschi Binder.

Doch das war nicht das einzige Ensemble neben der Senseler Musikkapelle.

Er spielte mit den „Lustigen Inntalern“, den „Fidelen Inntalern“ des Gottlieb Weißbacher und mit den „Dorfschwalben“ aus Stans.

15 Jahre lang spielte er nicht nur einmal wöchentlich im Klosterbräu in Seefeld, sondern auch auf der Diatonischen Ziehharmonika zu Tiroler Abenden in Stans.

Da brauchte es nicht nur Begeisterung und Kondition, sondern auch eine verständnisvolle Frau, die dem Robert seine Leidenschaft für die Musik gönnte.

Naheliegend, aber nicht selbstverständlich war es, dass die vier Kinder des Ehepaares Moser aktive Mitglieder der Senseler Musikkapelle wurden, Tochter Brigitte auf der Querflöte sogar erste Musikantin. Heute ganz unvorstellbar, dass eine Musikkapelle nur aus männlichen Teilnehmern bestehen sollte. Markus und Christine spielten die Klarinette und Barbara war charmante Marketenderin.

Auch in die weite Welt führte den Robert die Musik, zweimal nach Los Angeles, nach Japan und China, nach Skandinavien und ins Elsass – um nur einige zu nennen.

Den Wohnungseingang der Familie Moser ziert eine imponierende Galerie von Roberts Ehrenurkunden. Besonders stolz ist er auf die Sonderehrennadel des Musikverbandes Baden-Württemberg für die Gründung und Pflege der Partnerschaft mit der Musikkapelle Uhingen, auf das Ehrenzeichen in Gold des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen und auf das Ehrenzeichen der Gemeinde Volders für seine Verdienste um die Blasmusik.

Mittlerweile ist der Robert 76 Jahre alt, nach wie vor begeisterter Musikant und spielt die erste Posaune in der Musikkapelle Volders.

In diesen Tagen feiert die Senseler Musikkapelle Volders ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum. Die Hälfte dieser Zeit hat Robert mitgestaltet.

Auch körperlich ist er gut beisammen. Es muss nicht der Sport sein, der einen fit hält und Spannkraft für ein erfülltes Leben gibt. Für Robert Moser sind es die Familie und die Musik und wir wünschen ihm, dass sie ihm noch viele Jahre dieses Geschenk machen.

WAPI

Chronik

Die Rauchenbergstraße

In den letzten Folgen des Volderer Gemeindeblattes sind Straßennamen westlich des Voldertalbaches behandelt worden. Die nun zu beschreibende „Rauchenbergstraße“ liegt im Süden des Dorfes und beginnt beim Schnittpunkt Turelerweg – Schloss-Siedlung und führt südlich des Friedhofes bis zur Kreuzung Großvolderbergstraße. Diese Straße wurde im Zuge der Bebauung der so genannten „Kirchnergründe“ 1975 angelegt. Von dieser zweigen die Rettenberg-, die Kirchnerstraße und der Plattnerweg ab, bzw. mündet die Rettenbergstraße wieder in sie ein.

Die Bezeichnung „Rauchenberg“ geht auf Ernst von Rauchenberg (geb. um 1530), der ein Günstling des Tiroler Landesfürsten Ferdinand II. war, zurück. Er stellte ihn 1565 als Erzieher für seine Söhne Andreas (geb. 1558) und Karl (geb. 1560) auf Schloss Ambras ein.

Im Jahre 1574 kaufte Ernst von Rauchenberg den Edelsitz Aschach, den er auf den Ruinen des alten Anwesens – Aschach ist beim Einfall der Bayern 1413 zerstört worden – in den folgenden Jahren zum heutigen Erscheinungsbild ausbauen ließ.

Rauchenberg verstand es, das Wohlwollen des Landesfürsten zu seinen Gunsten auszunützen. So ergeht z. B. 1580 an die Hüttenverwalter in Kundl der Auftrag, Materialien zu seinem Ansitz Aschach ohne Bezahlung zuzustellen.

Aber nicht nur beim Aufbau des Schlosses konnte Rauchenberg auf die Unterstützung des Erzherzogs rechnen, sondern auch seine Hochzeit mit Dorothea-Susanna von Knöringen 1571 in Günzburg ist vom Landesfürsten finanziert worden. Der Chronist weiß zu berichten, dass die Günzburger Wirte für die Hochzeitsfeier des Ehepaares 1.600 Gulden in Rechnung stellten, welche Erzherzog Ferdinand II. zur Bezahlung auftrug.

1577 zog sich Rauchenberg auf Schloss Aschach zurück. Fortan lebte er auf großem Fuße, machte Schulden, die meist vom Erzherzog beglichen wurden. In den folgenden Jahren verschlechterte sich sein Gesundheitszustand, er wurde schwermütig und ist 1588 in das Kloster der Franziskaner in Schwaz gebracht worden. In dieser Zeit soll Rauchenberg in Gedanken versunken gewesen und tagelang nicht mehr aus dem Zimmer gegangen sein. 1591 starb er, nachdem ihn Andreas, er war inzwischen Statthalter von Tirol geworden, aus Dankbarkeit für seine Erziehung in einem Heim untergebracht hatte.

Ortschronist
Karl Wurzer

VERWENDETE LITERATUR:
HALLER LOKALANZEIGER 1952/NR. 33;
HERTA ÖTTL, DIE ANSITZE VON HALL IN TIROL UND UMGEBUNG, SCHLERN-SCHRIFTEN 257 (INNSBRUCK 1970)

Weg mit dem Dreck

Auch heuer fanden sich wieder viele freiwillige Helfer beim Gemeindeamt ein, um bei der diesjährigen Flurreinigungsaktion ihren Beitrag zu leisten. Ausgerüstet mit Müllsäcken, Arbeitshandschuhen und diversem Arbeitsgerät machte man sich auf den Weg. Der Erfolg der Saubermacher war, wie erwartet, enorm. Ungeahnte Mengen von Abfall wurden aus Feldern, aus dem Wald sowie diversen Wegen und Straßen entfernt. Die „Beute“ wurde alsdann beim Gemeindeamt abgegeben, wo sie dann umweltgerecht entsorgt werden konnte. Für die fleißigen Helfer gab es zur Stärkung eine Jause. Die Menge an Müll bei dieser jährlichen Aktion ist erheblich und zeigt einmal mehr, wie wichtig diese ehrenamtliche Arbeit ist. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer!

Immer dabei unsere Schulen: Hauptschule, Volksschule 1 und 2 sowie das PORG Volders

SC Raika Volders:

Erfolgreiche Rennsaison 2010/11

Valentina Fankhauser:
Nach zwei durchwachsenen Saisonen hat Valentina durch viel Ehrgeiz und ihre sportliche Einstellung den Anschluss an die Spitze geschafft. Durch sehr gute Erfolge, extrem harte Arbeit und beste Unterstützung von Papa Wolli wurde sie am Ende der Saison 2010/11 mit der Aufnahme in den ÖSV-Kader belohnt.

Im Team des C-Kaders befindet sie sich derzeit gerade in einem vielseitigen und harten Konditionsaufbau, bis es im August zum Schneetraining übergeht.

Voll motiviert und hoffentlich gesund und verletzungsfrei wird Valentina mit viel Energie in die kommende Saison starten.

Der Schiclub Volders wünscht Valentina alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Tirol-Cup:
Heuer wurde zum ersten Mal die Tirol-Cup-Gesamtwertung vom Schiclub Volders gewonnen. Mit 279 Punkten Vorsprung haben unsere Rennläufer diesen tollen Sieg eingefahren.

Herausragende Leistungen erzielte Michael Schmid, der in der Gesamtwertung Jugendklasse den 1. Platz belegte.

Thomas Gigler erreichte in der Gesamtwertung Allgemeine Klasse den 5. Rang.

Bezirkskader:
Nina Streiter wurde heuer in den Bezirkskader aufgenommen. Sie hat in der kommenden Saison die Möglichkeit, bei zahlreichen Trainingskursen auf Bezirksebene teilzunehmen.

Vereinsmeisterschaft:
Den Höhepunkt bildete auch dieses Jahr wieder die Vereinsmeisterschaft. Im Bild die Vereinsmeister.

Valentina Fankhauser und Markus Klingenschmid

Der SC Raika Volders bedankt sich bei allen für die Leistungen der vergangenen Saison und freut sich auf ein Wiedersehen beim Dorffest am 5./6. August!

Schi Heil!

E.V. Raika Volders Eisschützen:

Dorfmeisterschaft der Stockschützen

Sensationell gut angenommen von den Volderer Vereinen und Hobby Stockschützen wurde auch heuer wieder unser Dorfturnier. Die Eisschützen bedanken sich bei alle beteiligten Mannschaften und bei allen Helfern

Bei den Damen waren 7 Mannschaften am Start.
Ergebnis:
1. Café Carmen
2. Schiclub Damen 1
3. Stick Biene – Stick Studio
4. Café Poststüberl
5. Schiclub Damen 2
6. Tanja mit Freundinnen
7. Kult Verein Rapunzel

Bei den Herren waren 19 Mannschaften am Start.
Ergebnis 1. Gruppe:
1. Stick Biene – Stick Studio
2. Senseler Musikkapelle
3. Shooting Stones
4. Schiclub Junioren
5. Nikolaus-Krampus-Gruppe

Ergebnis 2. Gruppe:
1. Schiclub Herren 1
2. Schützenkompanie
3. Schiclub Herren 2
4. Kult Verein Rapunzel
5. Café Poststüberl
6. Ander mit Mander
7. Firma Waldhart

Ergebnis 3. Gruppe:
1. Brauchtumsgruppe
2. Café Carmen
3. Firma Fankhauser
4. Firma Atrium Pittracher/Hofer
5. Muller-Gruppe
6. Die Eiermänner
7. Firma Holz Schrei

Finale:
1. Brauchtumsgruppe
Schär Peter, Marco Gerhard, Gasser Martin, Steiger Haggi
2. Stick Biene
Lechner Sabine, Fankhauser Andrea, Fankhauser Franz, Angerer Robert
3. Senseler Musik
Hendler Klaus, Klausner Herbert, Klingenschmied Richard, Volderauer Franz
4. Café Carmen
5. Schiclub Herren 1
6. Schützenkompanie

Sieger dieser neuen Wandertrophäe:
2009 Café Carmen
2010 Shooting Stones
2011 Brauchtumsgruppe

Dorfturnier für Mixed-Mannschaften ist am Freitag, den 1. Juli 2011 mit 7 Mannschaften.

FC Raika Volders:

Erfolgreiche Saison 2010/2011

FC Volders IB: Souveräner Meistertitel in der Reserve Landesliga West

U-07: Ungeschlagen zum verdienten Meistertitel

3 Herbstmeistertitel, 1 Frühjahrsmeistertitel, 1 Gesamt-Meistertitel. Die imposante Bilanz des FC Raika Volders in der ersten Saison unter der „neuen Führung". Vom Kindergarten bis zur Kampfmannschaft fällt das Jahresresümee äußerst positiv aus. 9 Mannschaften (Kindergarten, U-07, U-08, U-10, U-11, U-16, 1B und Kampfmannschaft) schickte der im Frühjahr 2010 neugewählte Vorstand rund um Obmann Claus Mayr 2010/11 ins Rennen. Sage und schreibe 4 dieser Teams konnten zumindest einen Teil-Meistertitel feiern. Der krönende Abschluss der Saison war zweifelsohne der souveräne Triumph unserer 1B-Mannschaft unter der Leitung von Coach Manfred Buemberger, die bereits 2 Spieltage vor Schluss nicht mehr von der Tabellenspitze der Reserve-Landesliga West zu verdrängen ist. Dem nicht genug, stellt der FC Raika Volders auch noch den Torschützenkönig dieser Liga: Nico Strobl traf in bisher 21 Spielen unglaubliche 28-mal ins Schwarze! Im Namen des Vorstandes darf ich der gesamten Mannschaft sowie Nico nochmals herzlich gratulieren.

Es gibt aber noch einen weiteren Titel am Ende dieses Frühjahrs zu feiern: Die U-07 unter den Fittichen von Edi Staudacher und Mario Pittracher verlor im gesamten (!) Frühling kein einziges Spiel und krönte sich somit ungeschlagen zum Meister im Bezirk Innsbruck Ost. Die Riege der „Champions" komplettieren die Kampfmannschaft, die U-08 (Trainer Gerold Lintner und Robert Deflorian) sowie die oben erwähnte 1B jeweils mit dem Herbstmeistertitel.

Die „Erste" konnte diesen Titel allerdings nicht nutzen und verpasste in der Rückrunde ihr großes Ziel, den Aufstieg in die höchste Tiroler Spielklasse. Nichtsdestotrotz wird man nächstes Jahr erneut einen Anlauf starten, um im Jubiläumsjahr 2013 (50 Jahre FCV) ein fixer Bestandteil der UPC Tirol Liga zu sein. Die Kaderplanungen für 2011/12 laufen derzeit auf Hochtouren.

Weltklassefußball am Sportplatz

Wie schon im vergangenen Sommer wird es auch dieses Jahr wieder einige Weltklassekicker am Sportplatz in Volders zu sehen geben. Der FC Lorient (11. der abgelaufenen Saison in der französischen „Ligue 1") wird für 1 Woche seine Zelte für das Sommer-Trainingslager in Volders aufschlagen.

DIE GEMEINDE – EIN DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

Wir sind gerne für Sie da, helfen Ihnen, sind für gut gemeinte Vorschläge zu haben, nehmen aber auch Kritik entgegen. Schreiben Sie uns. Rufen Sie uns an. Tel. 52311-0 / Fax 52311-50 / www.volders.tirol.gv.at

BÜRGERSPRECHSTUNDEN: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, am Montag auch von 14 bis 17 Uhr

E-Mail-Adressen:

buergermeister@volders.tirol.gv.at (Bgm. Dir. M. Harb)
amtsleitung@volders.tirol.gv.at (Dr. Brigitte Rieser)
gemeinde@volders.tirol.gv.at (P. Santeler / G. Wechselberger)
verwaltung@volders.tirol.gv.at (M. Gosch)
buchhaltung@volders.tirol.gv.at (G. Prenn)
meldeamt@volders.tirol.gv.at (J. Krallinger)
bauamt1@volders.tirol.gv.at (W. Klingenschmid)
bauamt2@volders.tirol.gv.at (M. Plattner)
bauamt3@volders.tirol.gv.at (Ing. G. Rumetshofer)
tourismus@volders.tirol.gv.at (B. Angerer)
waldaufsicht@volders.tirol.gv.at (H. Hoppichler)

Berglaufteam Raika Volders:

Erfolgreicher Start in neue Laufsaison

Ein großes Highlight war zu Beginn der Vienna City Marathon am 17.April. Das BLT-Team war mit 3 Mannschaften beim Vienna City Marathon 2011 vertreten, dabei sorgten sie für hervorragende Ergebnisse.

Bei den Herren konnten sich Lechner Robert, Süß Lukas, Egger Herbert und Kastner Clemens mit einer tollen Gesamtzeit von 2 h 38 min 07 sec. als das schnellste Vereinsteam Tirols präsentieren. Bei nicht weniger als 2500 Staffeln wurde das Team mit dem 12. Gesamtrang belohnt.

Aber auch unsere Damenstaffel konnte sich in Wien behaupten und so liefen sie in der Damenklasse mit Lechner Daniela, Gretschnig Julia, Brandner Gabi und Egger Helga auf den hervorragenden neunten Platz.

Nicht nur die Herren- und Damenstaffel war vertreten, auch eine Mixedstaffel wurde vom BLT-Team gestellt, und zwar mit Brandner Walter als Startläufer und danach gingen Gretschnig Melanie, Bauer Michaela und Süß Daniela ins Rennen.

Finanziert wurde dies alles aus eigener Tasche. Hierbei gilt unser besonderer Dank an unsere Organisatorinnen: Süß Daniela und Gretschnig Gerlinde.

Um bei diversen Rennen auch bestens gerüstet zu sein, absolvierte das BLT einmal mehr ein Trainingslager vom 30.04. bis 01.05.2011 für unseren Nachwuchs. Diesmal verschlug es uns ins Unterland nach Westendorf.

Mit 17 Kindern und Jugendlichen und 6 BetreuerInnen konnten wir bei optimalen Trainingsbedingungen (Unterkunft und Umgebung 1a) unser Programm durchziehen.

Es war für alle ein tolles und erfolgreiches Wochenende, wo auch der Spaß und die Kameradschaft nicht zu kurz kamen.

Besonderer Dank gilt unseren Organisatorinnen Gretschnig Melanie und Gerlinde sowie unseren Jugendbetreuern Gretschnig Melanie und Kendler Philipp.

Dass so ein Trainingslager Früchte trägt, bewiesen unsere AthletInnen am 04.06.2011 bei den Tiroler Bahnmeisterschaften in Schwaz:

Bei diesen Meisterschaften konnte sich das BLT einmal mehr stark in Szene setzen und somit wurden zwei Meistertitel und zwei Silbermedaillen nach Volders geholt.

Gretschnig Julia sicherte sich bei den WU20 5000-m-Bahn den Tiroler Meistertitel und erlief beim 800-m-Bewerb die Silbermedaille.

Starker Auftritt wiederum von Süß Lukas. Er konnte bei den MU20 über die 5000 m den Tiroler Meistertitel holen. Beim 800-m-Bewerb erlief er in starken 2:03,43 min die Silbermedaille und wurde in die Tiroler Auswahl für den Bundesländervergleich in Kärnten einberufen. Eine Überraschung lieferte Sprachmann Josefine ab. Sie konnte sich auf der 5000-m-Distanz hinter ihrer Vereinskollegin die Silbermedaille sichern.

Bei einem großen Freund, Gönner und Helfer möchten wir uns aber herzlich bedanken und auch gratulieren. Ihm wurde beim heurigen Gemeindeempfang die Sportehrennadel der Gemeinde Volders verliehen.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei der Gemeinde Volders, dem Land Tirol und dem ASVÖ für die Unterstützung unserer Jugend bedanken. „Vergelt's Gott"!

Das BLT-Team war mit 3 Mannschaften beim Vienna City Marathon 2011 vertreten

Von links: Julia Gretschnig, Lukas Süß, Josefine Sprachmann

Trainingslager vom 30.04. bis 01.05.2011 für unseren Nachwuchs

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag bis Freitag
von 11 bis 12 Uhr

Auch Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind möglich.

klima:aktiv

Ein guter Vorsatz zum Stromsparen:

Geräte im Stand-by-Modus verbrauchen unnötig Strom.

Klimabündnis TIROL

Weniger Fleischkonsum

„Fleischverzicht reduziert Klimakosten drastisch: Einer Studie der Netherlands Environmental Assessment Agency zufolge kann die Reduzierung von Rind- und Schweinefleisch zu einer enormen Verringerung des Kohlenstoffs führen. Klimawandel-Experten warnen seit Jahren vor den großen Mengen Kohlenstoff, die durch die Fleischproduktion entstehen …“ (e.l.b.w Umwelttechnik 5-6/2009). Solche und ähnliche Artikel erinnern uns immer öfter daran, unser Konsumverhalten auch als Teil der westlichen Vorbildländer zu überdenken. Aquapress international, 2/2009: „Der Ressourcenverbrauch an Fläche für die Erzeugung tierischer Nahrungsmittel ist mindestens 5-mal höher als jener zur Erzeugung pflanzlicher Nahrungsmittel.“ (Bericht aus dem Forschungsprojekt GERN, TU Wien)

LebensArt 6/2010: „Foer identifiziert die Massentierhaltung als Grundübel, erkennt und beschreibt die Auswirkungen der industriellen Vieh- und Geflügelwirtschaft auf unser Klima und … zieht die richtigen Schlüsse: Esst weniger Fleisch, dann macht ihr die Welt ein Stück besser.“

Ganz abgesehen davon belastet der übermäßige (und das heißt tägliche) Fleischkonsum die eigene Gesundheit und beschert die sogenannten Zivilisationskrankheiten wie allen voran Arthrosen, Gicht und andere durch Übersäuerung verursachte Gelenkschäden.

„Tag der Sonne“

Ein Geschenk der Gemeinde Volders zum Energiesparen

Auch heuer fiel der europäische „Tag der Sonne“ mit dem Frühjahrskonzert zusammen und im Anschluss an das Konzert hat aus diesem Anlass die Gemeinde Volders ein Geschenk zum Energiesparen überreicht.

In fast jedem Haushalt gibt es Elektrogeräte, die nach dem Ausschalten immer noch im sogenannten Stand-by-Betrieb (auch Bereitschaftszustand oder „Schein-Aus-Betrieb“ genannt) weiterlaufen, weil sie trotz Ausschaltens immer noch an der Steckdose hängen.

Dieser „Schein-Aus-Betrieb“ z.B. bei Fernseher, Espressomaschine, Radio, Computer, DVD- oder CD-Spieler, Videorecorder, Kopiergerät, Drucker, Ladegerät, Waschmaschine, Geschirrspüler usw. benötigt aber auch elektrische Energie und ist ein stiller „Stromfresser“.

Laut einer Studie der Technischen Universität Graz beträgt durchschnittlich in jedem österreichischen Haushalt der Stromverbrauch durch diese nur scheinbar ausgeschalteten Geräte (daher die Bezeichnung „Schein-Aus-Betrieb“) rd. 230 Kilowattstunden im Jahr und kostet Ihnen somit jährlich fast 40 Euro.

Auf alle österreichischen Haushalte hochgerechnet werden somit jährlich rd. 800 Millionen Kilowattstunden unnötig verbraucht und somit vergeudet. Das ist eineinhalbmal mehr als die jährliche Stromerzeugung des TIWAG-Kraftwerks Prutz-Imst oder entspricht der Jahresleistung des Donaukraftwerkes Jochenstein.

Dieser unnötige Stromverbrauch kann eingespart werden, wenn wir die o.a. Elektrogeräte nicht nur ausschalten, sondern auch vom Netz trennen. Dies ist ganz einfach mit einer Steckerleiste mit Schalter möglich: Stecken Sie 3 Ihrer stillen „Stromfresser“ an der Steckerleiste an und, wenn Sie diese Geräte ausgeschaltet haben und nicht mehr brauchen, schalten Sie einfach mit dem Schalter die Stromzufuhr ab und schon sparen Sie Energie und Geld!

Energiespartipps:

- Elektrogeräte nach Gebrauch nicht nur ausschalten, sondern durch eine schaltbare Steckerleiste vom Netz trennen
- Ladegeräte immer vom Netz trennen (Handy, Rasierer, elektrische Zahnbürste, Akkuladegerät etc.)
- Vor Urlauben alle Elektrogeräte (außer die Kühltruhe!) ausstecken
- Abschaltautomatik für das Licht in Stiegenhaus und Hausgängen
- Nur noch Energiesparlampen verwenden

Tiroler Fahrradwettbewerb: Mitmachen und gewinnen!

Unter dem Motto „Tirol auf D'Rad!" fiel am 10. Juni der Startschuss zum 1. Tiroler Fahrradwettbewerb. Auch unsere Gemeinde ist mit dabei.

Radfahrer sind schneller, sparsamer, gesund und klimafreundlich unterwegs. Und jetzt werden sie noch zusätzlich belohnt: mit tollen Preisen im Rahmen des 1. Tiroler Fahrradwettbewerbs. Wer vom 10. Juni bis 10. September mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt und sich als Teilnehmer registrieren lässt, ist mit dabei.

Aktiv radeln für den Klimaschutz ...

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jeder kann gewinnen! Ganz besonders hoch sind die Chancen auf einen Gewinn für jene, die sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmelden. Auch unsere Gemeinde beteiligt sich als Veranstalter am Fahrradwettbewerb. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich unter www.tirolmobil.at registrieren.

1. Anmelden
2. Radeln und Kilometer zählen
3. Kilometerzahl bekannt geben
4. Tolle Preise gewinnen

... und tolle Preise gewinnen

Mit einem Fahrradcomputer ist die Kilometererfassung besonders einfach. Die geradelten Kilometer können aber auch in einem Fahrtenbuch mitgeschrieben werden, das unter www.tirolmobil.at zum Download zur Verfügung steht. Spätestens bis zum 10. September müssen die geradelten Kilometer bekannt gegeben werden. In der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2011 (23. September) finden die Verlosungen statt.

Mit der Klimaschutzinitiative will das Land Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Klimabündnis Tirol auf die Vorteile des Radfahrens aufmerksam machen. Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von „Tirol mobil", dem Mobilitätsprogramm des Landes. Alles Wissenswerte zum Tiroler Fahrradwettbewerb ist unter www.tirolmobil.at abrufbar.

Informationen und Auskunft geben die Gemeinde Volders und Klimabündnis Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/583558, Fax 0512/584520, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Ökostrom aus 100 % Kleinwasserkraft

Mit ÖkoPlus ist seit Anfang Mai das neueste Stromprodukt der Hall AG am Markt verfügbar. Dieses ist vollkommen frei von CO_2 und stammt zu 100 % aus der Produktion der eigenen Kleinwasserkraft.

„Damit reagieren wir auf die vermehrten Anfragen der vergangenen Wochen, die wir sowohl bei Privatkunden als auch bei Gewerbekunden verzeichnen", so DI Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG. Ein Haushalt mit drei Personen und rund 4.000 kWh Jahresstromverbrauch zahlt rund 5 Euro pro Monat mehr im Vergleich zum herkömmlichen Angebot. Dafür beziehen ÖkoPlus-Kunden nachhaltig erzeugten Strom aus lokaler Kleinwasserkraft der Hall AG. Ein Strombezug aus anderen Energiequellen wird ausgeschlossen. Damit trägt der Kunde zur Verringerung von CO_2-Emissionen, zum weiteren Ausbau erneuerbarer Energiequellen und damit zum Klima- und Umweltschutz aktiv bei.

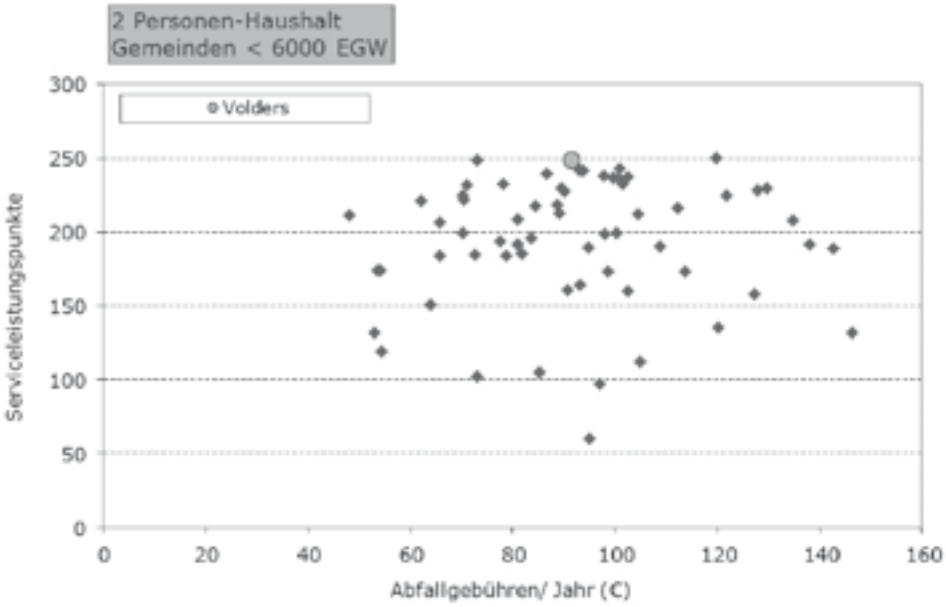
Atomstromfreie elektrische Energie

Das Stromangebot der Hall AG ist ab sofort vollständig frei von Strom aus Atom- und Kohlekraftwerken. Lediglich 9 % des gelieferten Stromes stammen aus Gaskraftwerken, der Rest besteht aus Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft, Windenergie oder Biomasse. Genauere Infos zur Zusammensetzung Ihres Stromes erhalten Sie unter www.hall.ag.

Umwelt Abfall

Der Abfallgebührencheck der ATM beweist

Sehr gutes Kosten-Leistungs-Verhältnis



Um zu zeigen, in welchem Verhältnis Müllgebühren und Serviceleistungen zueinander stehen, stellte sich die Gemeinde Volders einem Gebühren-Vergleichs-Check. Die ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte verglich Abfallmengen, Gebühren und Serviceleistungen miteinander. Über 50 verschiedene Gemeindeleistungen wurden erstmals aus Sicht der Bürger anhand von Musterhaushalten analysiert. Verglichen wurden alle Gemeinden in den Bezirken Innsbruck Land und Schwaz.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Gemeinde Volders bei den Gebühren im Mittelfeld liegt und beim Service bzw. der Leistung im Spitzenfeld der Gemeinden ist!

Ein Garten zum Wohlfühlen

Rechtzeitig zum Start der neuen Gartensaison ist der Einkaufsratgeber für ökologische Gartenprodukte „Wohlfühloase Naturgarten" erschienen und bietet allen GartenfreundInnen wertvolle Tipps für naturnahes Gärtnern. Die Broschüre gibt einen guten Über-

blick über ökologische Gartenprodukte und entsprechende Gütesiegel. Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen bieten den HobbygärtnerInnen gute Qualität bei Einhaltung strenger Umweltstandards. Vom Aussäen bis zum Kompostieren können Sie alle Arbeitsschritte nach ökologischen Kriterien durchführen. Der Einkaufsratgeber wurde im Auftrag des Lebensministeriums von „die umweltberatung" in Kooperation mit dem Verein für Konsumenteninformation herausgegeben und ist kostenlos über info@umweltzeichen.at oder als Download auf www.umweltzeichen.at erhältlich.

Eine Information des Lebensministeriums

Und eine Bitte zum Schluss ...

Haltet die Sammelinseln sauber!

Was ist los in Volders?

JUNI

Zeltfest „125 Jahre Senseler Musikkapelle Volders“
Datum: 23. bis 26.06.2011
Veranstalter: Musikkapelle Volders
Ort: Sportplatz Volders

Bezirksmusikfest
Datum: 26.06.11
Veranstalter: Musikkapelle Volders
Ort: Sportplatz Volders

JULI

Frühschoppen
Datum: 03.07.11
Veranstalter: Schellenschlager Volders
Zeit: 11.00 Uhr, Ort: Kirchplatz

Kino in Volders
Datum: 08.07.11
Veranstalter: Kulturreferat Volders
Zeit: 21.00 Uhr
Ort: Terrasse der Volksschule Volders

Gipfelmesse am Navisjoch
Datum: 17.07.11
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 11.30 Uhr
Ort: Navisjoch, anschl. spielen die Voldertaler Musikanten auf der Steinkasernalm

AUGUST

Dorffest
Datum: 05. und 06.08.2011
Veranstalter: SC Raika Volders
Zeit: 20.30 Uhr
Ort: Schulhof der Volksschule Volders

Ausschank nach Prozession
Datum: 15.08.11
Veranstalter: Trachtenverein Volders
Zeit: 10.30 Uhr
Ort: Kirchplatz

Wattener Skate-Contest
Datum: 20.08.11
Veranstalter: Wattener Skateclub
Zeit: 11.00 Uhr
Ort: Skateanlage Volders

SEPTEMBER

Gedenkmesse
Datum: 04.09.11
Veranstalter: Senseler Schützenkompanie Volders
Zeit: 11.00 Uhr
Ort: Walderkapelle

Jungbauernball
Datum: 10.09.11
Veranstalter: Jungbauernschaft Großvolderberg
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Feldmesse am Sportplatz Volders
Datum: 11.09.11
Veranstalter: FC Raika Volders
Zeit: 10.00 Uhr
Ort: Sportplatz Volders

Vortrag „Gesund, fit und eigenständig bleiben“
Datum: 14.09.11
Veranstalter: Seniorenverein Volders
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Feuerwehrhalle Volders

Volksmusikabend „Herbstln tuats“
Datum: 23.09.11
Veranstalter: Kulturreferat der Gemeinde Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Seniorenausflug
Datum: 24.09.11
Veranstalter: Sozialreferat der Gemeinde Volders
Abfahrt: 12.30 Uhr
Treffpunkt: Dorfplatz

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

Abfallentsorgungsplan 2011

Gemeinde Volders – Juli bis September

JULI 2011		
Do.	01. 07.	Gelber Sack/Wo
Do.	07. 07.	Wo/Be
Do.	14. 07.	alle
Do.	21. 07.	Wo/Be
Do.	28. 07.	alle/**+Sa Berg**
Fr./Sa.	**29./30. 07.**	**Sperrmüll**
Fr.	29. 07.	Gelber Sack/Wo

AUGUST 2011		
Do.	04. 08.	Wo/Be
Do.	11. 08.	alle
Do.	18. 08.	Wo/Be
Do.	**25. 08.**	alle/**+Sa Berg**
Fr.	26. 08.	Gelber Sack/Wo

SEPTEMBER 2011		
Do.	01. 09.	Wo/Be
Do.	08. 09.	alle
Do.	15. 09.	Wo/Be
Do.	22. 09.	alle/**+Sa Berg**
Fr.	23. 09.	Gelber Sack/Wo
Fr./Sa.	**23./24. 09.**	**Sperrmüll**
Do.	29. 09.	Wo/Be

Erklärung zur Restmüllabfuhr:

alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen (nicht aus Betrieben)!!!
Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":

Gelber Sack / Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

Eltern-Kind-Zentrum Volders

Das EKiZ Volders ist ein Verein, der vom Engagement seiner Mitglieder getragen wird. Unsere Angebote orientieren sich am Wohl der Kinder sowie an den Alltagssorgen der Eltern.

Unser Programm richtet sich an Frauen/Mütter und Eltern sowie an Familien mit Kindern bis hin zum Kindergarten- bzw. Volksschulalter und beinhaltet u. a.: Geburtsvorbereitung, Spielgruppen, Eltern-Kinder-Gruppen, Familien-/Eltern-/Erziehungsberatung, Vorträge und Workshops, Veranstaltungen wie Familienwaldtag ...
Offene Treffpunkte: Jeden Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Mutter-Eltern- und Erziehungs-Beratung: Jeden 3. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 16:00 Uhr

Das neue Programm für das Herbstsemester 2011/2012 steht ab sofort zur Verfügung und wird Ihnen auf Anfrage zugesandt – Sie finden es auch auf der Gemeinde-Homepage unter www.volders.tirol.gv.at. Gerne können Sie sich für unseren Newsletter anmelden – unabhängig von einer Mitgliedschaft werden Ihnen zukünftig Informationen zu aktuellen Veranstaltungen per E-Mail zugesandt.

Aktuelle Programmpunkte (nicht an Mitgliedschaft gebunden)

Für Workshops und Vorträge gilt Anmeldeschluss eine Woche vor Veranstaltungsbeginn!

Unser EKiZ bleibt über die Sommerferien bis auf die beiden Termine der Mutter-Eltern- und Erziehungs-Beratung (im Juli und August 2011) geschlossen. Das Herbstsemester beginnt mit **Montag, dem 12. September 2011.**

Juli 2011:	
Donnerstag, 21. Juli 2011, 15:00–16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung
August 2011:	
Donnerstag, 18. August 2011, 15:00–16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung
September 2011:	
Montag, 12. September 2011	Semesterbeginn
Donnerstag, 15. September 2011, 15:00–16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung
Dienstag, 20. September 2011, 15:00 Uhr	Kasperl-Nachmittag
Freitag, 30. September 2011, 20:00–22:00 Uhr	Erste-Hilfe-Notfallkurs für Säuglinge und Kleinkinder (Teil 1 von 4)

Information und Anmeldung: ELTERN-KIND-ZENTRUM VOLDERS
Verena Junker, Obfrau, Bundesstraße 24c, 6111 Volders
Tel. 0650/6111240, E-Mail: ekiz-volders@gmx.at